



DFB - Informationen

Deutscher Formermeister Bund e.V.
Berufsverband gießereitechnischer Berufe

Internet: www.dfb-info.de

Nr. 147

Juni 2008

Berichte aus den Bezirken und Vereinen

Bezirk 3 Rheinland

Vorsitzender: Martin Pollakowski

OV Isseburg

Vorsitzender: Willi Kobs

Besichtigung der Fa. K&B Kerne

Am 07.03.08 wurde für 17 Kollegen und 4 Gäste bei der Besichtigung der Kernmacherei K&B Kerne in Rhede die Grillsaison eröffnet. Aber dazu später mehr.

Zunächst begrüßte uns der Geschäftsführer und Produktionsleiter Ludwig Bußkamp in seiner Kernmacherei. Die Fa. K&B Kerne hat im Oktober 2007 ihren Standort von Bochohl nach Rhede verlegt und bezog ihre neue Produktionshalle mit integriertem Bürotrakt. Des Weiteren kommt hier eine ganz neue und leistungsfähigere Zentrale-Sandaufbereitung zum Einsatz. Zusätzlich wurde die Produktion um eine weitere Kernschießmaschine auf nun 8 Maschinen erweitert.

Die Firma K&B Kerne beschäftigt z. Z. 34 Vollzeitkräfte im 3-Schichtsystem. Hinzu kommt eine kleine Anzahl von Teilzeitkräften. Gefertigt wird auf einer Gesamtfläche von ca. 3000 m². Produziert werden ausschließlich Cold-Box- und handgefertigte Furanharzsand-Kerne von kleinen Stückzahlen, bis hin zu großen Serien. Des Weiteren werden ganze Kernpakete montiert. Die Kerne werden auf Kundenwunsch mit Wasser- oder Alkohol-Schlichte geschlichtet.

Neben der Besichtigung der Produktionshallen der Fa. K&B Kerne wurde uns von der Fa. IES das Reinigen von Kernkästen mittels Strahlen mit Trockeneis vorgeführt. Das Trockeneis-Strahlen ist vergleichbar mit dem bekannten Sandstrahlen. Anstelle von Sand wird jedoch als Strahlmedium Trockeneis verwendet.

Der Vorteil dieser Methode ist, dass sich das Strahlmittel nach der Anwendung zu gasförmigen Kohlendioxid rückstandsfrei auflöst. Außerdem ist das Verfahren für empfindliche Strahlgüter geeignet, weil es nicht abrassiv ist. Bei der praktischen Demonstration wurde es dann sehr laut, denn die Trockeneispellets werden mit hohem Druck auf den zu reinigenden Formkasten gestrahlt. Hierbei entstehen Lautstärken von teils über 100dB.

Nach dieser interessanten Vorführung sind wir dann, wie anfangs erwähnt, zum gemütlichen Teil übergegangen. Herr Bußkamp hatte eigens für uns Besucher eine „Grillstation“ gemietet. So ließen wir den Abend mit Grillwürstchen und gekühlten Getränken in geselliger Runde ausklingen.

Unserem Gastgeber, Ludwig Bußkamp, danken wir noch einmal für die freundliche Aufnahme in seiner Firma und für die gute Verköstigung. Außerdem danken wir der Firma IES für die aufschlussreiche Demonstration.

„Glück Auf“
Thomas Lobe
Schriftführer

Bezirk 5 Hessen

Vorsitzender: Helmut Kobermann

OV Stadtallendorf

Vorsitzender: Udo Weißbach

40-jähriges Engagement gewürdigt

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist Hermann Gonder aktives Mitglied im Deutschen Formermeister Bund e.V. und wurde für seine Verdienste mit der Ehrenurkunde und Ehrennadel des Berufsverbands gießereitechnischer Berufe ausgezeichnet.

Udo Weißbach, Vorsitzender des Ortsvereins Stadtallendorf und Helmut Kobermann überreichten dem engagierten Kirchhainer die Auszeichnung.

Hermann Gonder trat als Experte der Stadtallendorfer Eisengießerei Fritz Winter im Jahre 1967 dem Bund der Formermeister bei, übernahm drei Jahre später in der Vorstandsriege Verantwortung, bevor er ab 1986 als Bezirksvorsitzender auf Hessenebene den Ton angab und ein Dutzend Jahre wirkte.

„Glück Auf“
Udo Weißbach
1. Vorsitzender



VI. Udo Weißbach, Jubilar Hermann Gonder, Helmut Kobermann

Bezirk 8 Württemberg

Vorsitzender: Werner Stutzmann

OV Stuttgart

Vorsitzender: Uwe Friese



1. Gusseisentag am 25.06.2008 in Bad-Cannstatt

Anknüpfend an die langjährige Tradition unseres Aluminiumtages, lädt die Wilhelm Maybach Schule (WMS) in Stuttgart Bad-Cannstatt, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Formermeister Bund Ortsverein Stuttgart, recht herzlich zum 1. Gusseisentag ein.

Der Tagungsort ist die Aula der WMS und sieht folgendes Programm vor:

Vorträge 09:30 – 13:00 Uhr

- Kostengünstiges induktives Schmelzen und Vergießen von Gusseisenschmelzen.

Vortragender: Herr Kaehler Fa. Inductotherm

- Verwendung von Stopfen und Ausgüssen in Eisen und Stahlgießereien mit der Möglichkeit der Kostenreduzierung durch verbesserte Gießstrahlführung.

Vortragender: Herr Bittniok Fa. Vesuvius

- Optimierung der Pfannenwirtschaft

Vortragender: Herr Heymann Fa. Foseco

Filtration von Gusseisenwerkstoffen

Vortragender: Herr Erhard Wiese Fa. Foseco

Mittagspause

Vorträge 14:00 – 15:30 Uhr

- Moderne Additive für das Cold-Box-Verfahren
Vortragender: Herr Peter Gröning Fa. Hüttenes Albertus
- Speisungstechnik von Gusseisenwerkstoffen
Vortragender: Herr Jürgen Kmetsch Fa. Foseco

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen werden erbeten unter folgender Adresse:

Wilhelm Maybach Schule

Fax: 0711/954636-20

oder

Bernhard.Mellert@wms-s.de

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:

Wilhelm Maybach Schule

Gnesener Straße 44

Tel: 0711/954636-0

Fax: 0711/954636-20

„Glück Auf“

Bernhard Mellert

Stellenangebot

Die Wilhelm-Maybach-Schule ist mit ca. 700 Schülern im Bereich Gießerei- und Modellbau im deutschsprachigen Raum, die führende Bildungseinrichtung mit einem Komplettangebot unterhalb der universitären Ebene.

- Abschluss zum Gießereimechaniker
- Abschluss zum Modellbaumechaniker
- Abschluss Industriemeister Gießerei
- Abschluss Modellbaumeister
- Abschluss zum staatlich geprüften Techniker für Gießereitechnik (Vollzeit und Teilzeit)
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielseitige Aufgabe im Bildungsbereich
- kreativen Freiraum zur Umsetzung eigener Vorstellungen
- einen spannenden und sicheren Arbeitsplatz (Verbeamtung möglich)
- 1 jährige fachdidaktische Ausbildung

Die **Wilhelm-Maybach-Schule** sucht in den Bereichen Gießereitechnik und Modellbau eine/n technische/n

Lehrerin oder Lehrer

**Wilhelm-Maybach-Schule
Stuttgart-Bad Cannstatt
Gnesener Str. 44
70374 Stuttgart
Tel: 0711-216-89600**

E-Mail: bernhard.mellert@wms-s.de

www.wilhelm-maybach-schule.de

Was erwarten wir von Ihnen:

- Interesse an der Arbeit mit jungen Menschen
- Berufserfahrung
- Meister- oder Technikerabschluss im Bereich Gießereitechnik / Modellbau
- Wünschenswert wären Erfahrungen im Bereich Metallographie
- Engagement das über die reine Unterrichtstätigkeit hinausgeht (Zusammenarbeit mit Verbänden und dualen Partnern, Mitarbeit in Prüfungsausschüssen)

Falls Sie Interesse haben in unserem Lehrerteam mitzuarbeiten, würden wir uns über eine Bewerbung freuen.

Bundesangelegenheiten

Bericht von der 32. Bundestagung im „Wunderland Kalkar“

Das Wunderland Kalkar, direkt am Rhein gelegen, entstanden aus dem AKW "Schneller Brüter", der nie ans Netz gegangen und somit garantiert strahlungsfrei ist, war als Austragungsort für die 32. Bundestagung gewählt worden. Dieser Freizeitpark mit eigenem Tagungszentrum, Hotels, Restaurants und Unterhaltungseinrichtungen, seinen vielen Tagungsräumen, 450 Hotelzimmer mit ca. 1000 Betten und modernster Tagungs- und Kommunikationstechnik, bot den entsprechenden Rahmen für die Tagung.

Am 15. und 16.05.2008 wurde dort vom Bundesvorstand, unter Mithilfe des gastgebenden OV Isselburg-Bocholt, die 32. Bundestagung des Deutschen Formermeister Bund e. V. ausgerichtet. 280 Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren der Einladung des Bundesvorstandes gefolgt.

Wie sich bereits auf der letzten Tagung in Leipzig gezeigt hatte, war ein zentraler Tagungs- und Unterbringungsort, von dem aus auch die Fahrten zu den einzelnen Betriebs- und Besichtigungsfahrten durchgeführt wurden, ideal. So gab es für die Teilnehmer keine zusätzlichen Anfahrwege, wie dies bei dezentraler Unterbringung der Fall gewesen wäre.

Nach der Anreise und dem Einchecken begann für die Delegierten um 15:00 Uhr die Bundesdelegiertensitzung, dem wichtigsten Programmpunkt einer Bundestagung.

Dr. Heiko Glathe (1. Bundesvorsitzender) begrüßte die Delegierten, die von ihren Ortsvereinen damit beauftragt waren, die satzungsgemäßen Vorstandswahlen sowie die Beratung und die Beschlussfassung der Anträge durchzuführen.



Blick in die Delegiertensitzung

Auch einige Gäste, unter ihnen das Bundesehrenmitglied Max Schlechter und die ehemaligen Bundesvorsitzenden Hans Erhard und Hans Engeland nahmen an der Sitzung teil.

Nach der Begrüßung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde die Tagesordnung nach dem Antrag des Kollegen Hans Erhard, der beim TOP Verschiedenes um den Zusatz „und Bundesangelegenheiten“ bat, angenommen.

Zum Gedenken der seit der letzten Bundestagung verstorbenen Kollegen erhoben sich die Teilnehmer von ihren Plätzen. Stellvertretend für alle Verstorbenen wurde dem Kollegen und Bundesehrenvorsitzenden Heinrich Eickelbaum, der am 27.01.2008 im Alter von fast 87 Jahren verstarb sowie des am 21.05.2006 verstorbenen Bundesehrenmitgliedes Franz Göden gedacht.

Der 1. Bundesvorsitzende Dr. Heiko Glathe, der Geschäftsführer Heribert Göbel und der Bundeskassierer Thomas Gülle gaben ihre Berichte ab, über die danach diskutiert wurde.

Der Kassenprüfer, Kollege Faruk Al-Sibai, gab den Kassen-

prüfungsbericht ab und bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Kassierer und dem gesamten Vorstand von den Delegierten die Entlastung erteilt.

Danach wurden die Anträge an die Bundesdelegiertensitzung besprochen und über sie abgestimmt. Diese wurden deshalb vor den Wahlen durchgeführt, da der Antrag des OV Hagen, die Zahl der Beisitzer im Bundesvorstand auf einen Beisitzer zu beschränken, Einfluss auf die Zusammensetzung des zu wählenden Bundesvorstandes hatte.

Der Antrag des Bundesvorstandes, die Tagung in einem Rhythmus von 4 Jahren (bisher 3 Jahre) durchzuführen, wurde von der Versammlung nach reger Diskussion mit großer Mehrheit angenommen.

Der vom Bezirk Württemberg gestellte Antrag, die auf der letzten Bundestagung vorgestellten Strategieprojekte sollen sofort in Angriff genommen und umgesetzt werden, fand auch die Zustimmung der Versammlung.

Der Antrag des OV Hagen, die Zahl der Beisitzer im Bundesvorstand auf eine Person zu beschränken, fand keine Zustimmung. Die Delegierten waren sich größtenteils darüber einig, dass bezüglich der Umsetzung der Strategieprojekte sehr viel Arbeit auf den Bundesvorstand zukommt und man ihn deshalb nicht schwächen sollte.

Im Anschluss daran wurden die Vorstandswahlen durchgeführt. Als Wahlleiter fungierte das Bundesehrenmitglied Max Schlechter.

Die Delegierten wählten den Kollegen Dr. Heiko Glathe wieder zum 1. Bundesvorsitzenden. Er übernahm anschließend die weiteren Wahlgänge. Durch Wiederwahl wurden die Kollegen:

Helmut Purwin (2. Bundesvorsitzender),
Thomas Gülle (Bundeskassierer),
Heribert Göbel (Bundesgeschäftsführer) und
Joachim Schmitt sowie Manfred Becker (Beisitzer)
in ihren Ämtern bestätigt.

Als Kassenprüfer wurde der Kollege Detlef Tietze (OV Karlsruhe), der Kollege Christoph Schulze-Hessing (OV Bielefeld), der Kollege Josef Lindemann (OV Mülheim) und der Kollege Benny Daniels (OV Viersen) gewählt.

Die Ausrichtung der 33. Bundestagung, die 2012 stattfinden wird, wurde mit Zustimmung der Versammlung an die Ortsvereine Braunschweig, Hildesheim und Südharz vergeben. Diese drei Ortsvereine hatten sich bereit erklärt, zusammen mit dem Bezirk Niedersachsen diese Aufgabe gemeinsam zu schultern.

Unter dem Punkt „Verschiedenes und Bundesangelegenheiten“ nahm der Kollege Hans Erhard das Wort. In einer emotionsgeladenen Rede bat er den Bundesvorstand, die Änderung des Gründungsjahres, das bisher auf 1906 datiert war und nun auf das Jahr 1907 geändert wurde, wieder zurückzunehmen. Er sei der Auffassung, dass sich die vielen Vorgänger des jetzigen Bundesvorstandes nicht geirrt haben könnten. Dies könne er auch mit dem ihm zur Verfügung stehenden Unterlagen, aus denen er zitierte und die er dem Bundesvorstand zur Verfügung stellte, beweisen.

Der Bundesvorsitzende Dr. Heiko Glathe erklärte seinerseits, dass nach Durchsicht der ihm vorliegenden Unterlagen (Bundesarchiv) 1906 der „Norddeutsche Formermeisterbund“ gegründet wurde, der sich als Zusammenschluss von Formermeister-Vereinen nur auf Norddeutschland und nicht auf das Gebiet des gesamten Deutschlands bezog. Erst 1907 öffnete er sich für alle Ortsvereine, nahm den Namen „Deutscher Formermeister-Bund“ an und erhielt damit als Berufsverband seine gesamtdeutsche Bedeutung.

Zum Schluss der Versammlung wurden noch die Themen der Diskussionsworkshops vorgestellt. Diese sollten am nächsten Tag anstelle von Fachvorträgen stattfinden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen fand in einem separaten Bereich der Ortsvereinsabend statt. Leichte Anlaufschwierigkeiten (eine nicht genügende Anzahl von Sitzplätzen) wurden dank des schnellen Reagierens aller Beteiligten schnell gemeistert. In gemütlich fröhlicher Runde, mit Musik und einigen Darbietungen junger Künstler (Bauchtanz, Jonglieren und Einrad) aus der Region, klang so der erste Tag der Tagung aus. Wem dies noch nicht genug war, konnte sich in der Unterhaltungsmeile des Freizeitparks noch vergnügen.



Blick in den Abend des OV Isselburg-Bocholt

Am Freitag, dem 16. Mai 2008, standen zuerst die Betriebsbesichtigungen und die Ausflugsfahrten auf dem Programm. Die Ausflugsfahrten litten etwas unter dem Regen, der im Laufe des Tages aber nachließ, so dass die Sonne wieder zum Vorschein kommen konnte.

Nach den Betriebsbesichtigungen trafen sich die Delegierten und interessierte DFB-Mitglieder in den Workshops, um über die Themen:

- Welches sind zeitgemäße Strukturen für den DFB?
- Wie können wir das Engagement der Mitglieder erhöhen?
- Wie soll unsere DFB-Öffentlichkeitsarbeit aussehen?

zu diskutieren. Die Ergebnisse werden ausgewertet und den Bezirken und Ortsvereinen mitgeteilt.

Danach hieß es, sich für den Galaabend fertig zu machen und sich in die festlich geschmückte Eventhalle zu begeben.

Den Festabend eröffnete der Bundesvorsitzende, Dr. Heiko Glathe. Er begrüßte die Gäste, im Besonderen die zwei Schirmherren, den Bürgermeister der Stadt Isselburg, Adolf Radstaak mit Gattin und den Bürgermeister der Stadt Bocholt, Peter Nebelo mit Partnerin.

Des Weiteren konnte er auch Vertreter von befreundeten Fachorganisationen begrüßen:

den Vorsitzenden des Gesamtverbandes Deutscher Metallgießereien, Bernd Voigtländer, den Obmann des Bundes Österreichischer Gießereimeister, Karl Kletzander und den stellvertretenden Vorsitzenden des BÖG Marcus Tögel, sowie den 1. Vorsitzenden des Industriemeisterverbandes Deutschland e.V., Hans Steinhanes mit Gattin.

Als Repräsentant der Firma FOSECO GmbH, eine der Firmen, die am Vormittag besichtigt wurde, konnte er Jens Ohm mit Partnerin herzlich Willkommen heißen.

Er wünschte allen Gästen einen Abend in angenehmer Atmosphäre, mit netten Gesprächen, natürlich Kurzweil und vor allem Spaß und Freude.

Für Spaß, Kurzweil und Freude sorgte das Künstlerpaar Sabrina Fackelli & Blub. Mit ihren gekonnten Showeinlagen, wie der sensationellen Seifenblasenshow, Steptanzen in Vollendung, jonglieren mit diversen Gegenständen, wie Bällen, Tennisschlägern und Keulen, der Lasso-Show und einem lustigen musikalischen Beitrag mit dem Quarkophon sorgte es für manches Staunen und viele Lacher. Diese Showeinlagen zwischen den offiziellen Teilen lockerten den Festabend immer wieder auf.



Blub und seine sensationelle Seifenblasenshow



Sabrina Fackelli und ihre Lasso-Show



Blub mit dem Quarkophon und Assistentin

Die Festrede teilte der Bundesvorsitzende in drei Teile auf. Den Arbeitsteil, den Teil der Ehrungen und Danksagungen und dem Teil für 100 Jahre DFB.

Im Arbeitsteil präsentierte er seine neue bzw. alte Mannschaft, den neu gewählten Bundesvorstand. Des Weiteren ging Heiko Glathe auf 6 Problemfelder ein, von denen 5 auf der 31. Bundestagung 2005 von ihm formuliert worden waren:

- | | |
|---------------|--|
| Problemfeld 1 | Erhöhung des Mitgliederengagements |
| Problemfeld 2 | Werbung für den DFB |
| Problemfeld 3 | Aufbau und Betreuung eines Diskussionsforum auf der DFB-Homepage |
| Problemfeld 4 | Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen |
| Problemfeld 5 | Optimierung der DFB-internen Strukturen |
| Problemfeld 6 | Aufbau von technischen Beratungen und Schulungen |

Der Bundesvorsitzende hat den Arbeitsteil bewusst ausführlicher gehalten, weil er eine Standortbestimmung des DFB vor diesem Auditorium geben wollte. Ebenfalls bewusst wählte er kritische Worte, weil wir mit dem Erreichten nicht zufrieden sein können.

Grußworte an die Teilnehmer richteten die Schirmherren Adolf Radstaak und Peter Nebelo sowie die Ehrengäste Bernd Voigtländer, Hans Steinhanses und Karl Kletzander.

Von unseren österreichischen Kollegen erhielt der Bundesvorsitzende sehr schöne Gastgeschenke zum 100-jährigen Bestehen des DFB.

Im 2. Teil der Festrede wurden die Ehrungen einiger Kollegen für langjährige Mitgliedschaft im DFB vorgenommen. So wurden die Kollegen

Ewald Nehmke (OV Südharz) und

Horst Lorenz (Einzelmitglied, früher OV Velbert) für 50 Jahre;

Hans Erhard (OV Köln) und

Wilfried Hainz (OV Wetzlar)

für 40 Jahre Treue zum Bundesverband geehrt. Ihnen wurde von den Mitgliedern des Bundesvorstandes die entsprechende Ehrennadel, Urkunde und ein Weinpräsent und den Frauen der Jubilare je ein Strauß Rosen überreicht.



Vl. Bundeskassierer Thomas Gülle, Jubilar Horst Lorenz, 2. Bundesvorsitzender Helmut Purwin, Jubilar Ewald Nehmke, Bundesschriftführer Heribert Göbel, Jubilar Hans Erhard, Jubilar Wilfried Hainz, Bundesbeisitzer Joachim Schmitt, Bundesvorsitzender Dr. Heiko Glathe, Bundesbeisitzer Manfred Becker

Nach den Jubilarehrungen begrüßte der Bundesvorsitzende unter dem starken Applaus aller Anwesenden den ältesten Teilnehmer der Bundestagung 2008, den Kollegen Heinz Höchel vom OV Duisburg. Auch Heinz Höchel bekam als „Alterspräsident“ ein Weinpräsent überreicht. Obwohl diese Ehrung für unseren Kollegen Höchel unerwartet kam, verblüffte er mit seinen fast 86 Jahren alle mit einer ohne Vorbereitung vorgetragenen Dankesrede.



Rechts im Bild der „Alterspräsident“ Heinz Höchel

Die Artistin Sabrina Fackelli und die Sängerin des Musikquintetts „Musik Garden“, das für die musikalische Untermahlung sorgte, bekamen ebenfalls einen Strauß Rosen überreicht.

Dem Geschäftsführer des Freizeitparks Wunderland Kalkar, Herr Han Groot-Obbink, wurde als Dank für die gute Unterstützung, die zum Gelingen der Bundestagung beigetragen hat, eine Jubiläumsglocke überreicht. Die Ehrengäste erhielten als Erinnerung ebenfalls die Jubiläumsglocke.

Zum Schluss des 2. Teils der Festrede wurde dem Kollegen Willi Kobs (1. Vorsitzender der OV Isselburg-Bocholt), stellvertretend für alle Mitglieder des OV's ein Weinpräsent überreicht. Der Bundesvorsitzende stellt fest, dass der OV Isselburg-Bocholt bei der Ausrichtung der 32. Bundestagung Hervorragendes geleistet hat.

Den 3. Teil der Festrede widmete der Bundesvorsitzende dem Jubiläum „100 Jahre DFB“. In seinen Ausführungen über die Geschichte des DFB, gespickt mit Anekdoten aus den Archivunterlagen lies er das Vereinsleben noch einmal Revue passieren. Es hätte noch so Vieles berichtet werden können, aber der zeitliche Rahmen war begrenzt.

Da es in der Geschichte des DFB viele Kollegen gegeben hat und auch noch gibt, die sich aufopferungsvoll für den Verband eingesetzt haben und man nur noch den Kollegen Dank sagen kann, die unter uns sind, wurde nach Vorschlägen aus den Bezirken den Kollegen:

Max Schlechter,
Wolfgang Rößner,
Ewald Nehmke,
Alfred Rütter,
Hans Erhard,
Hermann Gonter und
Franz Haupt

für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihre verdienstvolle Arbeit für den DFB ein Schreibetui als besonderes Ehrengeschenk überreicht. Die Kollegen nahmen die Ehrung auch symbolisch stellvertretend für alle verdienstvollen Kollegen entgegen.



vl. Dr. Heiko Glathe, Hermann Gonder, Hans Erhard, Alfred Rütter, vorne Ewald Nehmke, hinten Heribert Göbel, Franz Haupt, Wolfgang Rößner, Helmut Purwin und Max Schlechter

Mit einem Gedicht, welches als Willkommensgruß anlässlich zur Bundestagung 1907 in Hamburg vorgetragen wurde, schloss der Bundesvorsitzende seine Rede. Er wünschte allen ein herzliches Glück Auf und ein Wiedersehen 2012 in Niedersachsen.

Der Bundesvorstand bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr großes Interesse, bei den Besichtigungsfirmen für die Gastfreundschaft und beim Ortsverein Isselburg-Bocholt für die sehr gute Organisation und Zusammenarbeit.

Bundesvorstand

Deutscher Formermeister-Bund e. V.



Durch Fachwissen Bestehen

Festrede

zum Festabend am 16.05.2008 des
Deutscher Formermeister-Bundes e. V.
anlässlich der 32. Bundestagung am 15. und 16.05.2008
im „Hotel und Freizeitpark Wunderland Kalkar“

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
werte Gäste,

ich möchte Sie auf unserem Festabend anlässlich der 32.
Bundestagung des Deutschen Formermeister-Bund e.V. im „Hotel
und Freizeitpark Wunderland Kalkar“ sehr herzlich begrüßen.

Besonders begrüßen möchte ich unsere 2 Schirmherren:

- den Bürgermeister der Stadt Bocholt, Herrn Peter Nebelo mit seiner Partnerin, und
- den Bürgermeister der Stadt Isselburg, Herrn Adolf Radstaak und seine Gattin,

Wir freuen uns darüber, dass wir auch Vertreter von befreundeten
Fachorganisationen

als Gäste begrüßen können:

- den Vorsitzenden des Gesamtverbandes Deutscher Metallgiessereien Bernd Voigtländer;
- den Obmann des Bundes Österreichischer Giessereimeister, unseren Kollegen Karl Kletzander und den Stellvertretenden Vorsitzenden des BÖG Marcus Tögel sowie
- den 1. Vorsitzenden des Industriemeisterverband Deutschland e. V., Hans Steinhanses und seine Gattin,

Ein herzliches Willkommen sagen wir auch:

- Herrn Jens Ohm als Repräsentant der Fa. Foseco GmbH, einer der Firmen, welche wir heute Vormittag besichtigen durften, mit Partnerin

Liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste,

ich wünsche Ihnen einen Abend in angenehmer Atmosphäre, mit netten Gesprächen, natürlich Kurzweil, vielleicht auch einigem neuen Wissen, vor allem aber Spaß und Freude.

Festrede Teil 1 - Arbeitsteil

Liebe Kollegen, werte Gäste,

Wir haben gute Gründe, den heutigen Abend zu genießen. Zum einen liegt eine arbeits- und ereignisreiche Bundestagung hinter uns, über die ich gleich noch einmal eingehen möchte, zum anderen wollen wir das 100-jährige Bestehen unseres Fachverbandes feiern. Und weil es Einiges zu sagen gibt, möchte ich meinen Redebeitrag in 3 Teile aufgliedern:

- in einen Arbeitsteil
- in einen Teil für Ehrungen und Danksagungen und
- in einen Teil speziell zu 100 Jahren DFB

Ich möchte mit dem Arbeitsteil beginnen.

Als erstes will ich Ihnen den neu gewählten Bundesvorstand des Deutschen Formermeister-Bund e. V. vorstellen. Die Mitglieder sind dieselben geblieben; wir wurden alle auf der gestrigen Bundesdelegiertentagung wiedergewählt:

- Dr. Heiko Glathe Bundesvorsitzender
- Helmut Purwin Stellvertretender Bundesvorsitzender und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit
- Heribert Göbel Bundesschriftführer (verantwortlich für alles Organisatorische)
- Thomas Gülle Bundeskassierer
- Joachim Schmitt Bundesbeisitzer
- Manfred Becker Bundesbeisitzer

Ja, wir haben in den 2 zurückliegenden Tagen viel gearbeitet und diskutiert. Einen großen Anteil daran nahm der Stand der Strategieprojekte ein, die ich auf der 31. Bundestagung in Leipzig aufgeführt habe. Meine auf der gestrigen Delegiertentagung vorgetragene Einschätzung über den Arbeitsstand dieser aus

Problemfeldern entstandene Projekte möchte ich auch hier in einer kurzen Zusammenfassung darstellen. Ich wähle hierbei bewusst kritische Worte, weil wir mit dem Erreichten nicht zufrieden sein können.

Problemfeld 1: Erhöhung des Mitgliederengagements

Wir haben hier ein großes Problem, welches leider typisch für viele Vereine in Deutschland ist – die Bereitschaft der Mitglieder, sich aktiv an der Vereinsarbeit zu beteiligen, ist leider sehr gering. Es geht hier um die Teilnahme an Veranstaltungen innerhalb des DFB und nicht nur um die Übernahme von Funktionen. Wann aber wird die DFB - Vereinsarbeit für jemanden interessant? Dies wird natürlich von verschiedenen Faktoren geprägt, die sich teilweise ergänzen, aber auch gegenseitig voraussetzen. Ein sehr wichtiger Faktor sind wir selbst - wir als Kollegen, Mandatsträger, Freunde. Nur wir machen die Basisarbeit, können überzeugen, sind Vorbild. Jeder von uns hat hier Verantwortung. Ich denke, wir alle müssen wohl selbstkritischer sein: es kommt nicht darauf an, wie wir uns selber gern sehen, sondern darauf, wie uns die anderen sehen.

Ein weiterer sehr wichtiger Faktor für das Interesse am DFB ist aber auch die Frage, ob der Fachverband einem persönlich oder beruflich etwas gibt. Für den Bundesvorstand war es deshalb wichtig, gerade für den fachlichen Erfahrungsaustausch ganz neue Möglichkeiten zu schaffen.

Dies haben wir im Rahmen des Problemfeldes 3 mit dem Aufbau und der Betreuung eines Diskussionsforums auf unserer DFB-Homepage realisiert. Mit diesem zeitgemäßen, modernen Instrument wollten wir das Interesse der Mitglieder am Verein wieder deutlich steigern. Leider müssen wir feststellen, dass uns dies mit dem Forum nicht gelungen ist.

Fazit: die Aufgabe bleibt; wir alle müssen neue Ideen entwickeln!

Problemfeld 2: Werbung für den DFB

Eine effektive Form für Werbung wäre natürlich die aktive Nutzung des Diskussionsforums auf unserer Internetseite durch uns alle. Mit uns zusammenarbeitende Kollegen, die nicht Mitglieder des DFB sind, würden den Nutzen des Fachverbandes so wohl am deutlichsten verstehen. Deswegen, liebe Kollegen, wollen wir weiter am Diskussionsforum festhalten.

Der Bundesvorstand hat aber auch einiges an Werbung nach außen getan. Allen Absolventen der Meisterkurse, zu deren Adressen wir Zugang hatten, haben wir in persönlichen Briefen zu ihrem Abschluss gratuliert, uns mit Unterlagen als Fachverband vorgestellt und ihnen angeboten, sie in ihrer weiteren beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Oft waren wir auch an den Abschlussfeiern der Meisterkurse selber anwesend und haben für den DFB geworben. Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Materialtechnik der Universität Duisburg - Essen unsere Internetseiten gegenseitig verlinkt und konnten unser Logo auch in das Gießereilexikon einbauen. Wir haben Gespräche mit Verantwortlichen von Gießereien geführt bzw. waren bei Werbeveranstaltungen von OV's anwesend. Auf der gestrigen Delegiertentagung haben wir neue, attraktivere und jederzeit problemlos aktualisierbare Werbeunterlagen vorgestellt und beschlossen, sie in Zukunft zu verwenden.

Fazit: Die Werbung für den DFB bleibt auch weiterhin die Aufgabe von uns allen; wir müssen dabei aber noch deutlich aktiver werden!

Problemfeld 3: Aufbau und Betreuung eines Diskussionsforums auf der DFB-Homepage

Mit der Einrichtung des Diskussionsforums auf unserer Internetseite haben wir für alle Mitglieder die Möglichkeit geschaffen, Erfahrungen auszutauschen.

Wenn ein Kollege irgendein fachliches Problem hat, eine Frage oder auch nur eine Meinung äußern möchte, dann kann er dies sehr einfach, bei Wunsch auch anonym, vor allem aber kostenlos im Forum formulieren; ein anderer Kollege in Deutschland liest dies, weiß Rat und kann die vielleicht helfende Antwort schnell geben. Damit haben wir die Grundlage für einen Erfahrungsaustausch nicht nur in den Ortsvereinen, sondern sogar bundesweit bis hin zu weltweit ermöglicht.

Obwohl von vielen Seiten gelobt, findet unser Diskussionsforum leider nicht den Zuspruch, den wir uns erhofft haben. Wir hatten besonders auf unsere noch im aktiven Berufsleben stehenden Mitglieder gesetzt, die das Forum als modernes, zeitgemäßes Werkzeug in ihrer Arbeit nutzen könnten. Es ist schade, dass wir dies nicht tun. Jeder von uns Aktiven hat fachliche Probleme zu bewältigen und sollte doch eigentlich froh sein, wenn ihm Unterstützung angeboten wird.

Fazit: Die Aufgabe als solche ist abgeschlossen; wir müssen das Forum nur nutzen!

Problemfeld 4 Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen

Wir hatten über viele Jahre eine recht enge Zusammenarbeit mit dem VDg. In den letzten Jahren allerdings ist sie stark zurückgegangen. An der Entwicklung unserer DFB-Info wird dies besonders deutlich. Ich komme gleich noch einmal auf dieses Thema zurück.

Gegenwärtig beschränkt sich unsere Zusammenarbeit mit dem VDg auf die Mitarbeit am VDg-Fachausschuß „Facharbeiter-, Meister- und Techniker Ausbildung“, in welchem wir uns allerdings aktiv einbringen.

Mit befreundeten Fachorganisationen wie dem BÖG oder dem IMV haben wir noch keine wesentlichen Aktivitäten gemeinsam gestartet.

Fazit: Diese Aufgabe bleibt!

Problemfeld 5 Optimierung der DFB-internen Struktur

Durch Überalterung von Ortsvereinen, vor allem aber wegen fehlendem Engagement der Mitglieder haben in den letzten 3 Jahren einige Ortsvereine ihre Auflösung beschlossen. Diese Entwicklung macht uns Sorge. Ein geschlossener Ortsverein ist keine Werbung für den DFB! Mit ihm geht auch die Basis für potentielle Neumitglieder verloren.

Fazit: Das Thema Strukturen hat deshalb stark an Bedeutung gewonnen.

Allerdings: nur mit neuen Strukturen allein ändern wir nicht das Engagement der Mitglieder!

Problemfeld 6 Aufbau von technischen Beratungen und Schulungen

Dieses Thema haben wir bisher bewusst zurückgestellt. Wir wollten gerade mit dem Diskussionsforum diese technischen Beratungen in Form des gegenseitigen Erfahrungsaustausches anbieten.

Gesamtfazit:

Wir haben den Aufbau unserer Internet-Homepage abgeschlossen und wir haben wichtige Schritte für eine intensivere Werbung umgesetzt.

Aber, wie wir auch sehen, haben wir im DFB noch viele Aufgaben zu lösen.

Wir haben zwar innerhalb des Erweiterten Bundesvorstandes für jedes Strategieprojekt Arbeitsgruppen gebildet, aber die Arbeit an den Projekten läuft nicht bzw. schleppend. Ein nicht ganz unwesentlicher Grund dafür sind unsere zeitlichen Kapazitäten. Es wird uns sicher helfen, dass die Delegiertentagung gestern beschlossen hat, den Abstand zwischen den Bundestagungen von 3 auf 4 Jahren zu vergrößern. Dies gibt deutlich mehr zeitlichen Spielraum, sich um die Strategieprojekte zu kümmern. Der Antrag des Bezirkes Württemberg, die Strategieprojekte in Angriff zu nehmen und zu einem Ergebnis zu bringen, fand folgerichtig die volle Unterstützung des Bundesvorstandes und aller Delegierten und Teilnehmer.

Um der Arbeit an den Strategieprojekten bewusst einen Schub zu geben, haben wir das Forum der Bundestagung genutzt und anstelle von Fachvorträgen in 3 Workshops über die Themen

- Welches sind zeitgemäße Strukturen für den DFB
- Wie können wir das Engagement der Mitglieder erhöhen
- Wie soll unsere DFB-Öffentlichkeitsarbeit aussehen

ausgiebig diskutiert. Ich möchte allen Teilnehmern für ihren aktiven Beitrag danken. Wir haben viele interessante Ideen zusammengetragen und daraus erste Ansätze entwickelt.

Ich möchte betonen, dass wir aber keine konkreten Beschlüsse gefasst haben.

Wir müssen diese Workshop-Ergebnisse nun in den Arbeitsgruppen weiter bearbeiten und danach in den Bezirken und Ortsvereinen diskutieren. Erst danach sollen Entscheidungen gefällt werden.

Wir haben in den letzten 3 Jahren aber auch eine sehr wichtige Aufgabe erledigen können, die auf der Bundestagung 2005 für uns noch gar nicht erkennbar war und deshalb nicht als Strategieprojekt genannt worden ist. Über viele Jahrzehnte hatte der Verein Deutscher Gießereifachleute e. V. unsere DFB-Info redaktionell bearbeitet, layoutet, in der Zeitschrift „Giesserei“ gedruckt und als Einzelbögen an die OV's versandt. Dies alles war für den DFB über all die Jahre komplett kostenlos. Wir möchten deshalb an dieser Stelle dem VDg für seine jahrelange Unterstützung ausdrücklich danken. Leider hat uns der VDg aus wirtschaftlichen aber auch aus inhaltlichen Gründen diese Zusammenarbeit aufgekündigt. Weil uns als Fachverband auch weiterhin eine Form der gegenseitigen Information wichtig ist, haben wir ab 2006 die Herstellung und den Vertrieb der DFB-Info in Eigenregie aufbauen müssen.

Diese Arbeit ist für den Bundesvorstand sehr zeitintensiv. Umso mehr freuen uns die lobenden Worte der Kollegen; die Anerkennung allerdings gebührt vorrangig unserem Kollegen Helmut Purwin.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
werte Gäste,

dies war der Arbeitsteil meiner heutigen Rede. Ich habe ihn bewusst etwas ausführlicher gehalten, weil ich eine Standortbestimmung des DFB vor diesem Auditorium geben wollte.

Festrede Teil 2 - Ehrungen und Danksagungen

Ich möchte nun im 2. Teil meiner Festrede gemeinsam mit dem Bundesvorstand einige Jubilare ehren und Kollegen für ihre Arbeit danken.

Zuerst möchte ich die Kollegen

- Ewald Nehmke vom OV Südharz (Eintritt in den DFB am 01.01.1958) und
- Horst Lorenz als Einzelmitglied (Eintritt in den DFB am 01.08.1958)

zu mir bitten.

Ihr seid 1958 in den DFB eingetreten. Mit Eurer langen Mitgliedschaft im DFB habt Ihr Eure Verbundenheit zu unserem Fachverband gezeigt. Ewald Nehmke hat jahrelang in verschiedenen Funktionen maßgeblich die Vereinsarbeit mitgestaltet. Wir möchten uns bei Euch sehr herzlich bedanken. In Anerkennung Eures seltenen Jubiläums möchten wir Euch die Urkunden und die „Goldene Ehrennadel mit Kranz und Edelstein“ überreichen.

Als nächstes möchte ich unsere Kollegen

- Hans Erhard vom OV Köln (Eintritt in den DFB am 16.01.1968) und
- Wilfried Hainz vom OV Wetzlar (Eintritt in den DFB am 26.04.1968)

zu mir bitten.

Ihr begeht in diesem Jahr Eure 40-jährige Mitgliedschaft im DFB. Auch 40 Jahre sind eine lange Zeit. Ihr beide seid immer aktiv im DFB tätig gewesen; den Hans kennen wir alle noch von seiner Zeit als Bundesvorsitzender und Wilfried ist in seinem Ortsverein schon seit Jahren persönlich verantwortlich für das Gelingen der Grillfeste.

Auch Euch möchten wir die Urkunden und die „Goldene Ehrennadel mit Kranz“ überreichen.

Ich möchte nun unseren Kollegen Heinz Höchel zu mir bitten.

Heinz, ahnst Du eventuell den Grund?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, begrüßen Sie bitte mit mir unseren ältesten Teilnehmer der Bundestagung 2008, unseren Kollegen Heinz Höchel. Heinz feiert im nächsten Monat seinen 86. Geburtstag und ist mittlerweile 56 Jahre Mitglied im DFB. Wir möchten Dir als unseren „Alterspräsidenten“ dieses Weinpräsent überreichen. Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre, vor allem aber Gesundheit. Schön, dass Du an dieser Bundestagung teilnimmst.

Es wäre aber nicht ausreichend, nur die Jubilare zu ehren. Eine ganz wesentliche Unterstützung erhalten wir DFB-Mitglieder durch unsere Frauen. Gerade Sie, liebe Ehefrauen und Partnerinnen, bringen ein hohes Maß an Verständnis für unsere ehrenamtliche Arbeit auf. Sie hören sich unsere Probleme an, stärken uns oft den Rücken, geben uns wieder Kraft und helfen oft sogar sehr aktiv bei unserer Arbeit. Deshalb möchten wir Ihnen,

- liebe Frau Höchel
- liebe Frau Hainz
- liebe Frau Lorenz

stellvertretend für alle Ehefrauen und Partnerinnen ein besonderes Dankeschön aussprechen.

Wie auf jeder Bundestagung sind Betriebsbesichtigungen ein wichtiger Bestandteil des fachlichen Erfahrungsaustausches. Auch in diesem Jahr hatten sich namhafte Firmen bereit erklärt, uns darin zu unterstützen. Die Teilnahmezahl heute bewies wieder einmal das große Interesse unserer Mitglieder an solchen Besuchen.

Der Bundesvorstand wird sich deshalb sehr herzlich mit einer gegossenen DFB-Jubiläumsglocke bei den Geschäftsführern der Firmen bedanken:

- Herr Nelissen (Fa. Foseco GmbH, Borken)
- Herr Gündisch (Fa. Huvershorn Eisengießerei GmbH & Co. KG, Bocholt)
- Herr Mastenbroek (Fa. Isselburg Guss und Bearbeitung GmbH, Isselburg)
- Herr Tenbrink (Fa. Siempelkamp Giesserei GmbH & Co. KG, Krefeld)
- Herr Keweritsch (Fa. Schmolz + Bickenbach Guss GmbH & Co. KG, Krefeld)

Wir möchten aber auch Dank sagen bei den Führern der Werksbesichtigungen. Wir konnten wieder interessante Eindrücke gewinnen und nehmen viele Impulse für die eigene Arbeit mit nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön wollen wir all jenen sagen, die zum Gelingen des heutigen Bundesfestabends beitragen.

Hier möchte ich ganz besonders den Geschäftsführer des Hotel- und Freizeitpark Wunderland Kalkar, Herrn Groot-Obbink mit seinem gesamten Team nennen, auch er bekommt eine DFB-Jubiläumsglocke.

Natürlich sollen auch alle Künstler, die mit ihren Darbietungen den heutigen Abend mitgestalten, genannt werden. Es sind: Sabrina Fackelli und Blub – beide haben uns viel für das Auge geboten; und das Musikquintett Music Garden, welches heute unsere Ohren verwöhnt.

Der Bundesvorstand möchte es aber auch nicht versäumen, unseren Ehrengästen zu danken; dafür, dass sie unserer Einladung gefolgt sind, mit uns schöne Stunden verbringen und gemeinsam mit uns auch das 100-jährige Jubiläum des Deutschen Formermeister-Bund feiern. Auch unseren Ehrengästen möchten wir eine DFB-Jubiläumsglocke überreichen.

Es sind:

- Unsere Schirmherren, die Bürgermeister von Bocholt und Isselburg, Peter Nebelo und Adolf Radstaak;
- Bernd Voigtländer vom Gesamtverband Deutscher Metallgießereien;
- Karl Kletzander und Marcus Tögel vom Bund Österreichischer Giessereimeister;
- Hans Steinhanses vom Industriemeisterverband Deutschland

Einen wirklich verdienten Dank möchte ich dem Ortsverein Isselburg / Bocholt aussprechen.

Willi Kobs, ich möchte Dich gern bitten, zu mir nach vorne zu kommen.

Als Ausrichter dieser 32. Bundestagung hat der Ortsverein Hervorragendes geleistet. Du, lieber Willi, hast als Ortsvereinsvorsitzender gemeinsam mit Deinem Organisationsteam viel Arbeit gehabt. Ich weiß, wie viel Planung, Abstimmung, Organisation und Koordination die Ausrichtung einer Bundestagung bedeutet. Ich finde, Ihr habt es bestens gemeistert. Ich danke Dir und Deinem gesamten Team für Eure Arbeit. Als kleine Entschädigung für all die Mühen möchte der Bundesvorstand Dir ein kleines Weinpräsent überreichen.

Der größte Dank geht aber an Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen. Ohne Euch ist eine solche Bundestagung nicht möglich.

Festrede Teil 3 - 100 Jahre DFB

Rückblick auf 100 Jahre DFB

Im 3. Teil meiner Ausführungen möchte ich nun auf das 100-jährige Jubiläum unseres Fachverbandes, dem Deutschen Formermeister-Bund eingehen. Sie werden verstehen, dass ich hier keinen chronologischen Abriss unserer Vereinsgeschichte aufzeigen kann. Dies würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Ich möchte vielmehr auf einige wichtige Ereignisse und einzelne Begebenheiten eingehen. Ich habe mich dabei allerdings vorrangig auf die etwas ältere Vergangenheit konzentriert.

Ich habe zu verschiedenen Anlässen bereits ausführlich über die Hintergründe und Vorgänge berichtet, die zur Gründung des Deutschen Formermeister Bundes als gesamtdeutscher Fachverband von Formern und Gießern am 19.05.1907 in Hamburg führten. Auch in meinem Grußwort im Festheft dieser Bundestagung kann dies noch einmal nachgelesen werden. Ich möchte deshalb die Beschreibung der Ereignisse nicht wiederholen. 2 besonders verdienstvolle Kollegen sollten wir aber erwähnen: Paul Fellmann und Hermann Meier. Ihnen ist es zu verdanken, dass bereits existierende einzelne Ortsvereine begannen, untereinander Kontakt aufzunehmen. Dies führte schließlich 1906 zur Gründung des Norddeutschen Formermeister-Bund und 1 Jahr später zur Annahme des Namens „Deutscher Formermeister Bund“ als dem gießereispezifischen Fachverband mit gesamtdeutscher Bedeutung.

In den folgenden Jahren bekam der DFB einen gewaltigen Zulauf. Bereits 1920 war er eingeteilt in 23 Bezirke mit 73 Ortsvereinen. [\(Quelle: Adressenverzeichnis des Bundesvorstandes, herausgegeben nach der Bundestagung in Chemnitz 1922\)](#)

Am Anfang wurden Bundestagungen noch jährlich und mit einer Dauer von 3 Tagen durchgeführt. Auf der 8. Bundestagung 1914 in Karlsruhe-Durlach wurde beschlossen, die Bundestagungen nur noch alle 2 Jahre durchzuführen; die 18. Bundestagung 1966 in Hamburg beschloss eine Legislaturperiode von 3 Jahren [\(Quelle: Protokoll der Bundesdelegiertentagung am 11.06.1966 auf der 18. Bundestagung in Hamburg\)](#) und gestern auf der 32. Bundestagung wurde die Legislaturperiode auf 4 Jahre festgelegt.

1933 brach für den DFB eine schwere Zeit an. Der seit der Gründung amtierende 1. Bundesvorsitzende Hermann Meier verstarb, ein Drittel der Mitglieder war stellenlos geworden und durch einen Vertrag musste der DFB sich am 20.07.1933 zwangsweise auflösen und sich mit dem Deutschen Werkmeister-Verband im Gesamtverband der Deutschen Angestellten verschmelzen. Damit wurde der DFB am 07.12.1933 aus dem

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover gelöscht. Das Leben in den einzelnen Ortsgruppen wurde bis Ende 1944 so gut es ging aufrechterhalten, getarnt als Freundeskreise in privaten Gruppen. Das fachkameradschaftliche Band war dadurch stark genug, die innere Verbundenheit zu erhalten. So konnten nach 1945 die Kontakte wieder aufgenommen werden, um den DFB erneut aufrechterhalten zu lassen. Und wieder war es Paul Fellmann, der die Initiative ergriff und gemeinsam mit Wilhelm Reith am 10. Oktober 1948 den Deutschen Formermeister-Bund in Mülheim-Ruhr offiziell erneuert gründete. Bereits am 09.+10.Juli 1949 konnte in Mülheim Ruhr wieder ein Deutscher Formermeistertag abgehalten werden, der viele alte und junge Berufskollegen zusammenführte. Per 15.08.1950 gliederte sich der DFB wieder in 8 Bezirke mit insgesamt 25 Ortsvereinen, per 01.01.1956 waren es bereits 12 Bezirke.

Es dauerte allerdings noch fast 42 Jahre, bis auch im Osten die Folgen der Teilung Deutschlands überwunden werden konnten. Mit der Gründung des Ortsvereines Leipzig am 29. Juni 1990 war der Deutsche Formermeister-Bund schließlich wieder in ganz Deutschland vertreten. Einige der Gründungsmitglieder von Leipzig sind heute bei uns: Jürgen Weber, Rolf Hoder, Peter Wollesky und Klaus Lange.

Eine schwierige Zeit erlebte der DFB 1958 und in den Folgejahren. Der damalige Vorsitzende des gerade erst 1957 gegründeten Bezirkes Rhein-Pfalz Erwin Pech war sehr ambitioniert und eigenständig veranlagt. Leider hat er mehr seine eigenen Interessen verfolgt. So hat er in einem Schreiben an den Bundesvorstand am 24.02.1958 angekündigt, den OV Ludwigshafen zu gründen, dabei allerdings gleichzeitig den Bundesvorstand von einer Teilnahme ausgeladen.

Eine Erhöhung der Beitragsabgabe an den Bund von 0,80 auf 1,20 Mark nahm Erwin Pech zum Anlass, den OV Frankenthal am 01.07.1958 eigenmächtig aufzulösen und mit den von ihm initiierten kollektiven Austritt von 32 Mitgliedern aus dem DFB am 09.08.1958 den eigenständigen "Gießerei Fachverein Frankenthal e. V." zu gründen.

Aufgrund seines vereinsschädigendem Verhaltens erfolgte am 16.07.1958 der seltene Vorgang einer Aberkennung der Mitgliedschaft von Erwin Pech im DFB durch den Bundesvorstand und seine Enthebung von den Funktionen des Vorsitzenden des OV Frankenthal und des Bezirkes Rhein-Pfalz.

Erwin Pech wollte seine Stärke nun aber gerade zeigen. Durch ihn wurden 27 Mitglieder aus dem OV Kaiserslautern abgeworben, was zur Schließung des OV Kaiserslautern am 12.10.1958 führte, auch der OV Zweibrücken-Homburg musste am 15.10.1958 schließen, seine Mitglieder traten nach Frankenthal über.

Selbst Anfang der 60-er Jahre wirkte sich der Verein Frankenthal noch aus: nach internen Streitereien beschloss am 31.07.1961 der OV Ludwigshafen seine Schließung; ein Teil der ehemaligen Mitglieder wechselte nach Frankenthal und auch 38 ehemalige Mitglieder des am 01.10.1963 geschlossenen OV's Halberg-Brebach, die zuerst zum OV Saarbrücken gewechselt waren, wurden von Frankenthal abgeworben.

Aber auch diese schweren Zeiten hat der DFB überstanden.

Der Name „Deutscher Formermeister-Bund“ blieb nicht immer unumstritten. Auf der 15. Bundestagung in Köln 1958 wurde sehr heftig über einen Antrag zur Namensänderung diskutiert. Der Bund zählte damals ca. 1900 Mitglieder, von denen nur ca. 850 Formermeister waren. Über 55 % kamen also aus anderen Berufssparten, wie z. B. Modellbaumeister, Kernmachermeister, Schmelzmeister und Putzmeister. Sogar 17 Gießereibesitzer, 4 Gießereileiter und 7 Ingenieure waren Mitglieder. Deshalb, so der Antrag, kann der Formermeister nicht allein als Namensgeber auftreten. Der Bund muss ein Interesse daran haben, nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte gleich zu verteilen. U. a. wurde der Vorschlag gemacht, den Namen in „Bund Deutscher Gießereimeister“ zu ändern und in Klammern hinzuzufügen „ehemals Deutscher Formermeisterbund“. (Quelle: Protokoll der Delegiertentagung am 31.05.1958 der 15. Bundestagung in Köln-Deutz)

Die Abstimmung ergab eine Ablehnung des Antrages, was von der Versammlung mit Beifall quittiert wurde. Schließlich hatten sich die Meister aller Sparten im Bund immer wohl gefühlt.

In den alten Archivunterlagen des DFB habe ich auch einige nette

Anekdoten finden können.

Auf der Gründungsversammlung am 22.04.1950 zur Wiedergründung des OV Nürnberg ab 01.05.1950 gab z. B. der Kollege Franz Schluer aus Stein bei Nürnberg (Vertreter der Fa. Albertswerke Hannover) zur Überraschung aller 15 Anwesenden 50,00 DM als Grundstock in die neue Vereinskasse. Das war damals eigentlich viel Geld.

Das Ungestüme unserer Jugend kannte man bereits schon vor 100 Jahren. So beklagte sich (auf der Gründungsversammlung des Norddeutschen Formermeister-Bund am 03.06.1906) der Formermeister Fickweiler über die oft reklamenhaften Annoncen junger Formermeister, indem er sie energisch missbilligte, "...da doch ein junger Formermeister noch nicht die Erfahrungen eines alten Meisters besitze".

Auf der Bundestagung am 07.06.1908 in Dresden forderte der Kollege Haft vom OV Berlin den Bundesvorsitzenden dazu auf, "...festzustellen, ob nur Formermeister in diesem Saale anwesend sind, damit ... nicht... verschiedene Elemente unter uns wären, die nicht zu uns gehören." (Quelle: Sitzungsbericht vom Bundestag in Dresden am 07.+08. Juni 1908)

Interessant war auch zu lesen, wie ein Bundeskassierer für die Kontrolle seiner Arbeit kämpft. Als auf der Bundestagung 1908 in Dresden der Kollege Haft (OV Berlin) als Kassenrevisor zur Wahl vorgeschlagen wird, schlägt er dies zuerst aus und bittet, "...auf eine Kassenrevision zu verzichten, da der Kassierer des Vertrauens würdig wäre." Daraufhin forderte der Kassierer: „Ich glaube, dass es doch Pflicht und Schuldigkeit der Delegierten ist, zu prüfen. Es kann nachträglich noch etwas vorkommen, wofür ich verantwortlich gemacht werden könnte. Ich möchte doch bitten, dass 2 Herren die Kasse prüfen, das kann höchstens eine halbe Stunde in Anspruch nehmen.“ (Quelle: Sitzungsbericht vom Bundestag in Dresden am 07.+08. Juni 1908)

Es war auch nicht kostenfrei, in den DFB überhaupt eintreten zu können. So beschloss die Bundestagung 1910 in Nürnberg, von allen ab 01. Juli 1910 dem DFB beitretenden Kollegen ein Eintrittsgeld von 3 Mark zu erheben. Als Begründung wurde aufgeführt: „Die schon seit Jahren dem Bunde angehörenden Kollegen haben schon so manches Opfer gebracht, so dass es nicht mehr wie recht und billig ist, dass die neu hinzutretenden Kollegen ein kleines Eintrittsgeld bezahlen, da dieselben ja sofort an dem bereits Geschaffenen teilnehmen.“ Dieses Eintrittsgeld übrigens wurde dem Fond der Sterbe-Unterstützungskasse zugeführt.

(Quelle: Anträge zum Bundestag in Nürnberg 1910)

Um auch einmal die damalige finanzielle Seite eines Formermeisters zu beleuchten, hier ein Auszug aus einem Brief eines Betriebes an „Herrn Formermeister Wölfert, Hildesheim: Wir garantieren Ihnen ein monatliches Gehalt von 160 Mark, und zwar haben wir es bisher stets so gehandhabt, dass wir ein Gehalt von 120 M pro Monat zahlen und außerdem ein Centnergeld von 5 Pf. pro Centner fertigen Eisenguss und 5 Pf. pro Kilo Metallguss gewähren, wodurch sich die Meister bisher auf durchschnittlich M 166.- pro Monat gestanden haben. (Quelle: Brief an Formermeister Wölfert, Hildesheim; kein Datum)

Interessant war die Geschäftsordnung, die manchmal auf Bundesdelegiertentagungen beschlossen worden ist, um, wahrscheinlich, Disziplin halten zu können. So wurde auf der Delegiertentagung 1958 in Köln für jeden Antrag nur ein Für- und ein Gegensprecher sowie eine abschließende Gesamtbetrachtung des Antragstellers zugelassen. Eine rege Diskussion war dadurch eigentlich nicht mehr möglich. (Quelle: Protokoll der Delegiertentagung am 31.05.1958 der 15. Bundestagung in Köln-Deutz)

Vielleicht waren solche Limitierungen aber auch notwendig. Es wurden damals auf den Bundesdelegiertentagungen teilweise sehr viele Anträge gestellt und mussten bearbeitet werden. 1958 waren es z. B. 24 Anträge.

Es gab auch einige Sachen, die man sich heute gern zurückwünschen möchte. So hat auf der Bundestagung im Mai 1912 in Berlin der OV Hannover den Antrag gestellt, „der Bundestag wolle beschließen, dass im Jahre 1914 der Bundestag

in Hannover stattfindet.“ Bemerkenswert ist hierbei die Begründung: „Seit Bestehen des Deutschen Formermeister-Bundes hat in Hannover kein Bundestag stattgefunden. Dieses empfindet der Formermeister-Verein Hannover als eine Zurücksetzung und bittet den Bundestag, im obigen Sinne zu beschließen“. Allerdings wurde der Antrag vom Ortsverein selber wieder zurückgezogen. (Quelle: [Anträge zum Bundestag in Berlin 1912](#))

Aber auch das damalige Interesse an bestimmten Funktionen ist bemerkenswert. Nach dem Ableben des Bundesvorsitzenden Hermann Meier schrieb der Giessereibesitzer Otto Herrmanns am 28. April 1933 einen Rundbrief an alle Vorsitzenden der Ortsvereine mit folgendem auszugsweisen Inhalt: „Seit Gründung des Formermeisterbundes...glaube ich zu denjenigen Kollegen zu gehören, denen das Wohl und Wehe des Bundes sehr am Herzen liegt.“ Danach beschreibt er seine Aktivitäten und Verdienste für den Bund und macht schließlich folgenden Vorschlag: „Der Formermeisterbund verwaltet sich selbst. Die Leitung wird einem sich bewährten, dazu befähigten Kollegen übertragen. Der Posten wird besoldet. Aus Vorbesagten sowie Beiliegenden geht meine Ansicht hervor und da ich glaube, auch eine Anwartschaft für diesen Posten zu haben, so interessiert mich zu hören, ob es im dortigem Verein respektive Bezirk möglich ist, mich laut einen auf dem nächsten Bundestage zu stellenden Anträge als Nachfolger von Hermann Meier zu empfehlen.“ [Quelle: Brief von Otto Herrmanns vom 29.04.1933](#)

Oh, wie glücklich waren doch die Zeiten, als man bei Bewerbungen aus dem Vollen schöpfen konnte... .

In den Anfangsjahren des DFB war einer der wichtigen Aufgaben in der Verbandsarbeit, die Mitglieder in ihrer Stellensuche zu unterstützen. So schrieb z.B. am 20. Mai 1913 der Bundesvorsitzende Hermann Meier an seinen lieben Freund Wölfert, dass einer seiner hiesigen Kollegen seit dem 1. Mai stellenlos ist und „...da derselbe eine sehr große Familie hat, so kann derselbe nicht lange auf der faulen Bärenhaut liegen, sondern muss sehen, dass er etwas verdient ... da möchte ich Dich nun bitten, doch ein mal zu sehen, ob Du ihm nicht vorläufig in irgend einer Giesserei bei Euch unterbringen kannst.“ ([Quelle: Brief von Hermann Meier an Wölfert am 20.05.1913](#))

Allein im Jahre 1912 sind für 96 stellensuchende Formermeister 375 Inserate kostenfrei veröffentlicht worden mit einem Ergebnis von im Durchschnitt 6 Vakanzen für jeden Stellensuchenden. ([Quelle: Jahresbericht für das Jahr 1912](#)) Daran sieht man: Formermeister waren sehr gesucht.

Allerdings gab es auch damals schon einen Informationsmissstand „...und zwar auf die Unterlassung seitens der Stellensuchenden in Bezug auf sofortige Mitteilung darüber, dass und wo sie Stellen gefunden haben; denn von den 96 eingeschriebenen Bewerbern haben es nur 43 für nötig befunden, dem Stellennachweis Mitteilung zu machen, dass sie Stellung gefunden haben und von den meisten übrigen war trotz besonderer Rückfrage eine Erklärung nicht zu erlangen.“ ([Quelle: Jahresbericht für das Jahr 1912](#))

Ja, mit der Informationspflicht hatte man damals schon zu kämpfen... .

Und weil ich nun schon einmal bei der Informationspflicht bin: viele Jahre war bei Max Schlechter die Bundesgeschäftsstelle. Bei ihm liefen alle Informationen zusammen.

Aber Max, musstest Du es gleich so übertreiben? Auch wenn es eines Gießers würdig ist, musstest Du Dir die Post wirklich zur „*Bierwelle* 46, nach 4800 Bielefeld“ schicken lassen? ([Quelle: Anschrift Bundesgeschäftsstelle](#))

Besondere Ehrungen zu „100 Jahre DFB“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste, aus unserer Vereinsgeschichte könnte hier noch viel berichtet werden. Dafür reicht uns aber die Zeit nicht.

Für eines wollen wir uns aber noch etwas Zeit gönnen. Wir wollen denjenigen Mitgliedern gedenken, die sich sehr verdient um unseren Fachverband gemacht haben.

Solchen Kollegen, wie Paul Fellmann, Hermann Mayer und Wilhelm Reith gebührt unser ganzer Dank und unsere Anerkennung. Ohne

diese Männer der ersten Stunde gäbe es den DFB heute vielleicht nicht.

Doch unser Fachverband lebt nur durch uns, seinen Mitgliedern. In den 100 Jahren seines Bestehens gab es viele Kollegen, die sich aufopferungsvoll für den DFB eingesetzt haben. All diese Arbeit wurde immer ehrenamtlich verrichtet. Unzählige Stunden der freien Zeit wurden geopfert, sehr oft musste das Familienleben hinter der Vereinsarbeit zurückstehen.

Wir wissen, dass es eine große Anzahl von Kollegen gibt, die viel, sehr viel für unseren Berufsverband getan haben. Leider können wir nur noch den Kollegen, die heute noch unter uns sind, unseren Dank für ihre Arbeit sagen. Aber – es sind einfach zu viele verdienstvolle Kollegen, um ein persönliches Dankeschön überbringen zu können. Wir haben deshalb gemeinsam im erweiterten Bundesvorstand beschlossen, aus jedem Bezirk und aus dem Bundesvorstand je 1 Mitglied für sein herausragendes Engagement heute und hier anlässlich „100 Jahre DFB“ besonders zu ehren. Wir wissen, dass viele andere Kollegen eine solche Ehrung ebenfalls verdienen. Bitte seht es aber so wie wir: die Kollegen, welche ich gleich zu mir bitten möchte, nehmen ihre Ehrung symbolisch auch für Euch entgegen.

Ich möchte nun folgende Kollegen zu mir auf die Bühne bitten:

- Max Schlechter
- Wolfgang Rößner
- Jürgen Kilburg (nicht anwesend)
- Ewald Nehmke
- Alfred Rütter
- Hans Erhard
- Hermann Gonter
- Klaus Lange (nicht anwesend)
- Franz Haupt

Max Schlechter

- 06.05.1961 Eintritt in den DFB
- 1975 – 1978 Wahl auf der 21. Bundestagung in München zum Beisitzer im Bundesvorstand des DFB;
- 1977 – 1996 zuerst ab 01.01.1977 kommissarische Übernahme des Amtes des Bundeschriftführers (wegen plötzlichem Rücktritt des Kollegen Herresbach am 31.12.1976); ab 1978 auf der 22. Bundestagung als Bundesschriftführer gewählt
- Max hat seine Funktion im Bundesvorstand nicht einfach nur übernommen; nein, er hat sie gelebt.
- Max war perfekt, war in seiner Arbeit völlig akkurat.
- Jeden Tag ist er nach seiner beruflichen Arbeit abends zu Hause in sein Büro gegangen und hat DFB-Arbeit gemacht.
- Besonders erwähnt werden muss, dass Max sehr viel Ordnung in die Unterlagen des Bundesarchivs gebracht hat.
- Max ist auch nach seinem Ausscheiden aus dem Bundesvorstand sehr am DFB interessiert geblieben.
- Ich habe ihn oft auf Bezirkstagen als Gast getroffen; auch an erw. Bundesvorstandssitzungen, aber auch an Tagungen des BÖG nimmt er immer noch teil
- Bezogen auf Max kann man wirklich sagen: seine Frau hat viel auf ihn verzichten müssen

Wolfgang Rößner

- 01.10.1974 Eintritt in den DFB
- 1984 – 1986 Stellvertretender Schriftführer OV Nürnberg
- 1987 – 2008 1. Schriftführer vom OV Nürnberg
- 1991 – 2008 Schriftführer vom Bezirk Bayern Nord
- 1994 – 2003 2. Bezirksvorsitzender Bayern Nord
- 1995 – 2008 Geschäftsführer für den OV Nürnberg

Ich habe jetzt viele Daten aufgezählt, die man beim Hören gar nicht so schnell verarbeiten kann. Ich möchte deshalb ganz bewusst noch einmal darauf aufmerksam machen:

Von 1995 – 2003 war Wolfgang zeitgleich Mandatsträger von

Juni 2008

4 (!) Funktionen:

- 1. Schriftführer vom OV Nürnberg
- Schriftführer vom Bezirk Bayern Nord
- 2. Bezirksvorsitzender Bayern Nord
- Geschäftsführer für den OV Nürnberg

Ich denke, jeder von uns kann nachvollziehen, wie viel Zeit Wolfgang aufwenden musste, um all diese Arbeit zu bewältigen. Auch heute noch ist er die gute Seele des OV Nürnberg. Wir danken Dir, lieber Wolfgang, für Deinen unermüdlichen Einsatz für den Deutschen Formermeister-Bund.

Ewald Nehmke

- 01.01.1958 Eintritt in den DFB (50 Jahre Mitgliedschaft)
- 1973 – 1978 2. Vorsitzender des OV Südharz
- 1978 – 2002 1. Vorsitzender des OV Südharz
- 2002 bis heute 2. Vorsitzender des OV Südharz
- Damit ist Ewald Nehmke insgesamt 35 Jahre im Vorstand des OV Südharz
- Aber auch im Vorstand des Bezirkes Niedersachsen war Ewald 27 Jahre aktiv in Vorstandsfunktionen tätig.
- 1979 – 1988 2. Vorsitzender des Bezirkes Niedersachsen
- 1988 – 1997 1. Vorsitzender des Bezirkes Niedersachsen
- 1997 – 2006 Beisitzer im Bezirksvorstand

Alfred Rüter

- 01.10.1966 Eintritt in den DFB
- 1978 – 1998 1. Vorsitzender des OV Bielefeld
- Alfred hat als Vorsitzender des OV Bielefeld eine Bezirks- und eine Bundestagung mitgestaltet: die 14. Bezirkstagung Westfalen am 7. Mai 1986 und die 28. Bundestagung vom 16.-18. Mai 1996.
- Auch im erweiterten Bezirksvorstand war Alfred stets aktiv und führend tätig; sein Rat wird noch heute eingeholt.
- 20 Jahre Vorsitzender eines OV's - der Bezirksvorsitzende von Westfalen Werner Domröse hat, wie ich meine, eine sehr treffende Einschätzung gegeben:
„Der OV-Vorsitzende muss 12 Versammlungen, mindestens 2 Jahresversammlungen und 1 Ausflug vorbereiten; in 20 Jahren sind dies ca. 300 Veranstaltungen, die zu planen und zu organisieren sind. Dazu kommen Bundestagungen, Bezirkstagungen, erweiterte Bezirksvorstandssitzungen und unzählige Krankenbesuche. Ein OV-Vorsitzender hat wesentlich mehr Arbeit, als ein Bezirksvorsitzender.“
- Im OV hatte er die Fäden fest in der Hand, sein hervorragendes Organisationstalent kam dem OV immer zu gute.
- Alfred ist sehr beliebt bei seinen Kollegen. Das liegt wohl auch daran, dass er immer gut gelaunt ist, nie seinen Humor verliert und immer einen Witz parat hat.
- Legendar geworden ist sein Spruch, mit dem er manche Veranstaltung beendete: „Sehn wir uns nicht auf dieser Welt, so sehn wir uns in Bielefeld“.

Hans Erhard

- 16.01.1968 Eintritt in den DFB
- Viele Jahre hat Hans den Vorsitz im OV Köln gehabt
- 02.06.1984 Wahl in den Bundesvorstand als Beisitzer (24. Bundestagung)
- 1990 Wahl zum Bundesvorsitzender (26. BT in Sindelfingen)
- Fast 60 % vom Bundesvorstand kamen als neue Mitglieder hinzu: Hans Engeland als 2. Vorsitzender; und als Beisitzer Martin Pollakowski, Rolf Schauer und Lothar

- Breitruck
- Es war eine große Aufgabe für Hans, mit einem fast erneuerten Vorstand die stabile Arbeit des bisherigen Bundesvorstandes nach dem Ausscheiden von Heinrich Eickelbaum und den anderen verdienten Mitgliedern fortzusetzen.
- Aber Hans hat seine Arbeit hervorragend gemacht
- Als Bundesvorsitzender hat man schon recht viel „Geschäft“.
Einige Stichworte hierzu sind: Vorbereitung der Bundestagungen, Vorbereitung der Bundesvorstandssitzungen, Grußworte für Festhefte, Halten von Grußworten auf Veranstaltungen, Ehrungen von Jubilaren, Verbindung zu anderen Fachorganisationen, Ansprechpartner sein für alles, was passiert oder auch nicht passiert im Fachverband.
- Seine Art mit Kollegen zu kommunizieren und sie für die Sache zu überzeugen und zu begeistern ist beeindruckend und zeugt von hoher Sozial- und Fachkompetenz
- Unermüdlich und nicht nur als Mitglied und Vorsitzender der IHK Prüfungskommission hat er über viele Jahre bei Meisterlehrgängen neue Mitglieder geworben.
- Auch ihm ist es zu verdanken, dass nach der Wende in den neuen Bundesländern der OV Leipzig gegründet wurde.
- 1999 Verdientes Ausscheiden aus dem Bundesvorstand
- Aber auch heute noch ist sein Rat gefragt und wird gern eingeholt.

Hermann Gonter

- 01.01.1967 Eintritt in den DFB
- Ist seit über 40 Jahren dem OV Stadtallendorf angehörig
- 1986 – 1998 1. Vorsitzender des Bezirkes Hessen
- Betreute die OV's Biedenkopf, Dillenburg, Wetzlar und Stadtallendorf
- Während seiner Vorstandszeit hat H. Gonter sehr viele Mitglieder für den DFB gewonnen; u. a. den heutigen Bundesvorsitzenden Heiko Glathe
- Nach jahrelanger Vorstandsarbeit ist er in seinem OV Stadtallendorf Ehrenvorsitzender und bei Vorstandssitzungen und Veranstaltungen des OV's aktiv dabei

Franz Haupt

- 01.06.1962 Eintritt in den DFB
- Von Anfang an nahm Franz sehr engagiert am Vereinsleben teil.
- Es dauerte nicht lange und Franz wurde zum 1. Vorsitzenden des OV Karlsruhe gewählt.
- Dieses Amt übte er über 30 Jahre aus; dann gab er es 1999 in jüngere Hände ab.
- Er übernahm die Funktion des 2. Vorsitzenden, die er bis heute innehat.
- Franz begleitet aber auch noch ein weiteres Amt: seit über 2 Jahrzehnten ist er Bezirksvorsitzender von Baden.
- In dieser Funktion hält Franz regen Kontakt zu anderen Bezirken und zum Bund.
- In seinem OV konnte Franz durch sein Fachwissen vielen seiner Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen.
- Gern gesehener Gast ist Franz auch bei den Senioren, da er für sie stets ein offenes Ohr hat, auch an ihre Belange denkt und sie somit am Vereinsleben teilhaben können

Liebe Kollegen,
Ihr seid aus Euren Bezirken für Eure jahrelange aktive und aufopferungsvolle Arbeit für diese besondere Ehrung anlässlich „100 Jahre DFB“ vorgeschlagen worden. Der Bundesvorstand möchte Euch hier auf unserer 32. Bundestagung dafür sehr herzlich danken. Wir möchten Euch ein kleines Präsent überreichen und hoffen, dass wir mit dem ausgewählten hochwertigen Schreibetui

Euch nicht nur eine Freude machen, sondern Euch auch immer wieder die Erinnerung an diese 32. Bundestagung zurückerufen werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrten Gäste,

ich möchte meine Ausführungen zu „100 Jahren DFB“ mit einem Gedicht beschließen, welches als poetischen Willkommensgruß anlässlich der Bundestagung 1907 in Hamburg vorgetragen wurde. Der Verfasser Drego würdigte die Bedeutung dieser Bundestagung als Signal zur Bundesgründung, das übers ganze Deutschland geht und erkannte schon damals die Wichtigkeit der Einigkeit und des Zusammenhaltes im Deutschen Formermeister-Bund. Seine Verse haben bis in die heutige Zeit nichts an Gültigkeit verloren.

Willkommen heute, werte Gäste,
zum Formermeister-Bundestag!
Grüß Euch, Kollegen, zu dem Feste,
das nach der Arbeit blühen mag.

Willkommen an der Elbe Mündung,
wo Hamburgs stolze Flagge weht
wie ein Signal zur Bundesgründung,
das übers ganze Deutschland geht.

Dass Einigkeit nur führt zur Stärke,
ist eine Wahrheit alt und schwer.
Es kommt drauf an, dass jeder merke:
„Ich bin ein Sandkorn nur am Meer,
das leicht verweht bei Wind und Welle,
bald hierin und bald dorthin treibt,
bald langsam, bald unheimlich schnelle,
doch immer nur ein Sandkorn bleibt.“

Drum gilt es Einigkeit erproben
Und fester schließen den Verband,
dann wird der einzelne gehoben
und hebt damit den ganzen Stand.

Wird einer schwach, lasst uns ihn stützen,
viel „Wenig“ machen stets ein „Viel“.
Der Starke soll den Schwachen schützen,
das ist der Menschheit bestes Ziel.

Ein Sandkorn nur, so sagt' ich eben,
unscheinbar, winzig, dass man lacht,
und doch, der Former darf's erleben,
vereinigt werden sie zur Macht!

Millionen solcher Körnchen sehen
Täglich in Kästen wir gezwängt
Und fest an ihren Plätzen stehen,
weil eines an dem anderen hängt.

Wo Menschen so einander tragen,
ist manches Große schon geglückt.
Drum weg das Zagen oder Klagen,
Wie auch der Stampfer „Pflicht“ uns drückt.

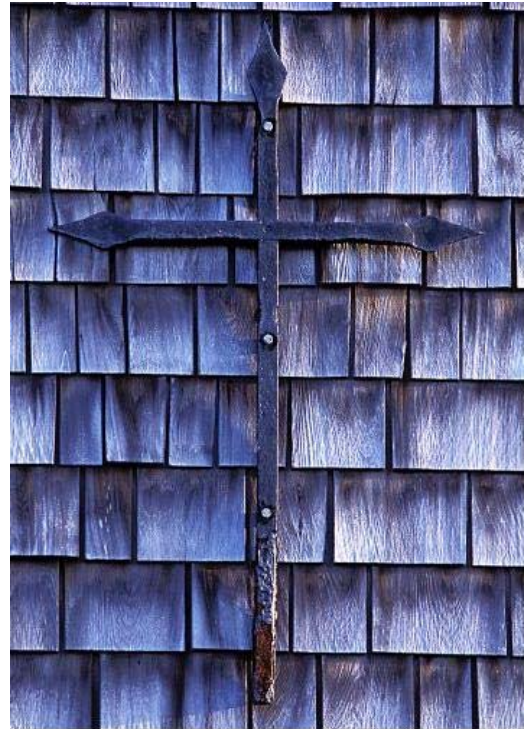
Frisch auf zum Gruß! Mög' er gelingen
Und krönen ernster Arbeit Stund!
Und endlich ein „Glückauf“ erklingen,
dem Deutschen Formermeister – Bund!

Glück Auf Euch allen bis zur 33. Bundestagung 2012 in
Niedersachsen!

Dr. Heiko Glathe
Bundesvorsitzender
Deutscher Formermeister-Bund e. V.



Durch Fachwissen Bestehen



Wir gedenken der Kollegen
die seit der letzten Bundestagung
von uns gegangen sind.
Wir werden Sie stets in guter
Erinnerung behalten.

Herausgeber:
Deutscher Formermeister Bund e.V.
Bundesgeschäftsstelle:
Ziegelhüttenweg 4
63743 Aschaffenburg
Internet: <http://www.dfb-info.de>
Redaktion:
2. Bundesvorsitzender
Helmut Purwin
Bismarckstraße 16
46419 Isselburg
E-Mail: hpurwin@dfb-info.de